



Kooperation der VIP-Clubs: Manfred Fritsche (USV, links) und Alfred Lampert (Vorstand FCV-VIP-Club) tauschen die Wimpel. Foto Oskar Senti

VIP-Clubs des USV und FCV kooperieren

Fussball. – Die beiden Fussballclubs FC Vaduz und USV Eschen/Mauren spannen in Zukunft noch mehr zusammen, und zwar im Bereich der VIP-Clubs. Den VIP-Club-Mitgliedern beider Vereine wird ein gegenseitiges Recht eingeräumt, mit ihrer persönlichen VIP-Jahreskarte die Freundschafts- und Meisterschaftsspiele beider Vereine anzusehen. Somit erhöht sich der Mehrwert einer VIP-Club-Mitgliedschaft beim FC Vaduz und dem USV. Beide VIP-Clubs freuen sich über Neumitglieder, die beiden VIP-Club-Präsidenten Franz Schädel (FC Vaduz, franzschaedler@powervsurf.li) und Manfred Fritsche, (USV, manfredfritsche@me.com) stehen für weitere Auskunft gerne zur Verfügung. (pd)

Gratiseintritt für das FCB-Heimspiel

Fussball. – Die erste Mannschaft des FC Balzers bestreitet am Samstag gegen den FC Winterthur II sein letztes Spiel vor der Winterpause. Der FCB-Vorstand möchte anlässlich des letzten Heimspiels den Fans, welche die Mannschaft in der Vorrunde unterstützt haben, danken. Der Eintritt ist deshalb für alle Matchbesucher gratis. Der FC Balzers hofft, beim Anpfiff um 17 Uhr viele Fans auf dem Sportplatz Rheinau begrüssen zu können. (pd)

TV-TIPPS

Donnerstag

SF2
Fussball live
Europa League: Basel – Sporting Lissabon

21.00
Fussball live
Europa League: Liverpool – Young Boys

20.30
Kabel 1
Fussball live
Europa League: Gladbach – AEL Limassol

ORF 1
Fussball live
Europa League: Trondheim – Rapid Wien

23.05
Fussball
Europa League: Zusammenfassung

Eurosport
16.30
Schwimmen live
Kurzschwimm-EM in Chartres (Fr): Mit den FL-Athleten Julia Hassler und Christoph Meier

SSF
19.55
Handball live
Champions League der Männer
Kadetten Schaffhausen – Dinamo Minsk

WAS WAR, WAS KOMMT

Squash
Männer, Nationalliga A:
Uster 1 – SRC Vaduz 1 Do, 19.30

Tischtennis
OTTV, O40 4. Liga:
Ruggell 1 – EMS Chemie 1 Do, 20.15

Billard
Vorarlberg, 2. Landesliga:
SGV Rheintal II – Magic 9 Triesen II Do, 20.00

Hallenfussball
Indoor Soccer Masters in Triesen:
Programm Donnerstag, 22. November:
17 bis 19.10 Uhr: U10/U11 Jun. E Breile, Gruppe B: Triesen a, Triesenberg, Schaan, Vaduz b, Sevelen.
19.20 bis 22 Uhr: U17 Junioren/B: Thuis-Cazis, Triesen-Balzers a, Triesen-Balzers b, Mels, Rheineck.

Auf fremde Hilfe angewiesen

Den ersten Matchball von Sebastian Vettel hat Fernando Alonso beim GP der USA abgewehrt, beim zweiten in Brasilien muss der Spanier am Sonntag auf einen Fehler des Titelverteidigers oder Unterstützung von oben hoffen.

Von Peter Lattmann

Automobil. – Seit sechs Jahren rennt Fernando Alonso seinem dritten Weltmeistertitel hinterher. Auch diesmal stehen die Aussichten nicht gut. 14 Punkte mehr als Sebastian Vettel im überlegenen Red-Bull-Renault muss der Ferrari-Fahrer am Sonntag im Finale auf der anspruchsvollen Berg- und Talbahn von Interlagos auf sein Konto bringen. Ein Podestplatz ist deshalb die erste unabdingbare Voraussetzung, um die Hoffnung weiter leben zu lassen, ein Fehltritt oder ein Missgeschick des sechs Jahre jüngeren Deutschen die zweite. Gewinnt Alonso erstmals überhaupt den Grossen Preis von Brasilien, reicht Vettel der vierte Platz zur Titelverteidigung. Wird Alonso Zweiter, kann Vettel auch als Siebter jubeln, und wird der Spanier Dritter, genügt Vettel der neunte Platz, weil bei gleicher Punktzahl die Zahl der Saisonsiege entscheidet.

Volle Kraft voraus

Vettel zeigt sich amüsiert darüber, wie viele Leute ihm die Szenarien beim Saisonfinale zu erklären versuchen. «Für mich gibt es nur eine Rechnung», sagt er. «Wir wollen das Rennen gewinnen. Und wenn das nicht geht, wollen wir Zweiter oder Dritter werden. Was die anderen machen, liegt sowieso nicht in unseren Händen. Volle Kraft voraus, muss deshalb unsere Devise heissen.» Im Hinterkopf weiss der 25-jährige aber ganz genau, was in Brasilien alles passieren kann, wenn das Wetter weiter rückt spielt, und die Wahrscheinlichkeit dafür wächst von Tag zu Tag. Die Regenwahrscheinlichkeit beträgt gemäss den aktuellen Prognosen beim Training am Freitag bei schwellen 32 Grad nur 10 Prozent, am Samstag im Qualifying bei immer noch 29 Grad aber schon 40 Prozent und am Renntag bei nur 22 Grad sogar 55 Prozent. Für Spannung ist in jedem Fall gesorgt. Spontan einsetzende Niederschläge haben in Interlagos, rund 25 Kilometer südlich des Schmelzriegels Sao Paulo, schon manches Rennen beeinflusst.



Trotz Hochspannung im Titelkampf: Fernando Alonso hat das Lachen nicht verloren.

Bild Keystone

Nicht auszuschliessen sind natürlich auch technische Defekte und Kollisionen. Dass bei Vettels Teamkollege Mark Webber auf dem Circuit of the Americas die Lichtmaschine kollabierte, wie bei ihm auf dem Weg zum Sieg in Monza und in Valencia, war alles andere als ein beruhigendes Signal bezüglich Makellosigkeit des derzeit klar schnellsten Autos. Weshalb Red Bull Racing im Gegensatz zu allen anderen Renault-Teams noch einmal die alten, anfalligen Aggregate eingebaut hatte, ist nicht nachvollziehbar. Auch die Teamleitung lässt es an Souveränität mangeln. Mehr als lächerlich ist es gar, dass Christian Horner und Helmut Marko die Schuld für Vettels Niederlage gegen Hamilton in Austin auf den Inder Norain Karthikeyan abschieben wollen, weil dieser Vettel in der entscheidenden Phase vor Hamiltons Angriff aufgehalten habe. Auch der arme Inder im langsamsten Auto kann sich ja in einem Kurvengeplänkel, das höchste Aufmerksamkeitsmerkmal erfordert, nicht in nichts auflösen. Die Fahrer sind sogar explizit darauf aufmerksam gemacht worden, dass auf

diesem Streckenabschnitt die Ideallinie nicht freigegeben werden muss.

Gut für die Moral

Solche Schwächezeichen halten Alonsos Moral weiter hoch. «Sie haben das bessere Auto, wir sind das bessere Team», wiederholt er bei jeder Gelegenheit. «Wir sind stolz auf das, was wir bisher erreicht haben und werden auch in Brasilien alle Möglichkeiten ausschöpfen und bis auf den letzten Meter um den Titel kämpfen. Mathematisch liegen unsere Chancen vielleicht zwar nur bei 25 Prozent, doch tief in meinem Inneren spüre ich, dass sie viel grösser sind. Die Zuverlässigkeit ist unsere Stärke; die meisten Punkte haben wir durch Fehler anderer in Belgien und Japan verloren.» Ungeachtet dieser Einschätzung hat sich auch Ferrari Fehler erlaubt.

Sechste Krönung in Sao Paulo

Nur Monza mit 12 und Suzuka mit 10 haben mehr Formel-1-WM-Entscheidungen erlebt als Interlagos. Fünfmal in Folge wurde die Krone auf dem Circuito Carlos Pace vergeben, der schon

zum 30. Mal Schauplatz des Grossen Preises von Brasilien ist, bald aber Konkurrenz von Rio de Janeiro erhalten soll. Schon zweimal ist der Titelkampf hier zugunsten von Alonso ausgegangen. Als Renault-Fahrer setzte er sich 2005 als Dritter gegen Kimi Räikkönen im McLaren und ein Jahr später als Zweiter gegen Michael Schumacher im Ferrari durch. 2007 jedoch hat er als McLaren-Fahrer die Krone hier als Dritter wegen eines einzigen Punktes an Kimi Räikkönen im Ferrari verloren. Genau gleich erging es ein Jahr später Felipe Massa, der bei der Zieldurchfahrt im Ferrari schon als Champion gefeiert wurde, den Titel in extremis aber noch an Lewis Hamilton verlor, weil der McLaren-Pilot in der zweitletzten Kurve Timo Glock im falsch bereiten Toyota auf den sechsten Platz verdrängen konnte. Negative Erfahrungen hat auch Vettel, der 2009 Jensen Button im Brawn-Mercedes den Vortritt lassen musste. Die Protagonisten dieser Jahre sind auch jetzt am Start in Interlagos. Schumacher allerdings in seinem 307. Grand Prix zum letzten Mal.



Scul-Nachwuchs in Form

Der Schwimm-Nachwuchs des SC Unterland präsentierte sich am «F6-serfisch» in Buchs von seiner besten Seite und gewann zehn Medaillen (5 Gold, 1 Silber, 4 Bronze). Zudem wurden die persönlichen Bestzeiten mehrmals unterboten. Die 4x50-m-Freistilstaffel in der Besetzung Anika Door, Joana Macedo, Matthias Friederici und Lars Heule siegte in 2:21,91 Minuten mit 17 Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierten. Auch durften einige Neulinge wie Fabian Frener und Matteo Tinello erstmals Wettkampfluft schnuppern. Der Trainer Werner Kernbeiss war sehr zufrieden mit den Resultaten seiner Schützlinge.

Text/Bild pd



Hallenzauber in Triesen

Am 27. Indoor Soccer Masters der Hestromada FFG in Triesen wird heute, Donnerstag, in die zweite Turnierhälfte gestartet. Nachdem der Nachwuchs und die Behindertensportler bereits letzte Woche überzeugende Leistungen gezeigt haben und das Publikum in ihren Bann zogen, wird sicher auch in den kommenden vier Tagen Hallenfussball vom Feinsten geboten. Heute, von 17 bis 19.10 Uhr, stehen die U10/U11-Junioren im Einsatz, ab 19.20 Uhr zeigen die U17-Junioren, was sie mit dem Ball alles können. Zuschauer sind herzlich willkommen, für das leibliche Wohl ist in der grossen Festwirtschaft gesorgt.

Text/Bild pd